

Diplomstudium Primarstufe

Praktikumsbeurteilung zum Mittelstufenpraktikum

Umsetzung eines Prototyps

Studierende/r: Ambar Rüdisühli

Praktikumslehrperson: Félicien Mérillat

Schulort: Rorbas

Klasse: 4b

Anzahl Absenzen:

4 (Halbtage)

A VOM INSTITUT GESETZTES PRAKTIKUMSZIEL ‚PROTOTYP‘

Gesamthaf gesehen wurde das Praktikumsziel ‚Prototyp‘

erreicht

teilweise erreicht

nicht erreicht

B PERSÖNLICHES PRAKTIKUMSZIEL

Gesamthaf gesehen wurde das persönliche Ziel

erreicht

teilweise erreicht

nicht erreicht

Zusammenfassung (Abschnitte A-C)

Ambar hat das Praktikum erfolgreich abgeschlossen. Sie hat während den drei Wochen gute und wertvolle Arbeit geleistet. Der Prototyp wurde erfolgreich umgesetzt. Ambars Einstieg ins Praktikum war anspruchsvoll, da Sie die ersten zwei Tage krankheitsbedingt ausfiel und ihr Zeitplan da bereits unter Druck geriet. Dann zeigte sich, dass einige Vorhaben aus verschiedenen Gründen zu anspruchsvoll waren. Sie erkannte die Schwierigkeiten frühzeitig und passte die Pläne erfolgreich an. Ambar zeigte Flexibilität, Engagement und Durchhaltevermögen. Ihre Klassenführung war konsequent, sie berücksichtigte individuelle Bedürfnisse und suchte aktiv nach Lösungen. Die Zusammenarbeit mit der Praxislehrperson verlief unkompliziert und produktiv.

Unterschriften:

Praktikumslehrperson:



Studierende/r:



Ort / Datum: Rorbas 3.10.2024

Vorgehen

- ✓ Je ein **Beurteilungsbogen** wird von der Praxislehrperson und der/dem Studierenden ausgefüllt.
- ✓ Im **Abschlussgespräch** werden Fremd- und Selbstbeurteilung besprochen und geklärt. Bei Einschätzungsunterschieden muss nicht zwingend ein Kompromiss gefunden werden.
- ✓ **Beide Original-Bogen** werden durch Praxislehrperson und der/dem Studierenden unterschrieben.
- ✓ **Beide Bogen** werden durch die/den Studierende/n im Schulnetz hochgeladen.
- ✓ **Original-Bogen** wird im Portfolio der/des Studierenden abgelegt (nicht für Bewerbungen verwenden!).

A VOM INSTITUT GESETZTES PRAKTIKUMSZIEL ‚PROTOTYP‘

Der/dem Studierenden gelingt es, am Beispiel einer Arbeitsreihe in einem gewählten Fachbereich den Unterricht ziel-/kompetenzorientiert zu planen, durchzuführen und zu evaluieren (Prototyp).

Einschätzungen zur Erreichung des oben formulierten Ziels anhand von Teilkriterien:

1. Planung

Bedingungsanalyse & Sachanalyse: ausführliche und strukturierte Darstellung der inhaltlichen Aufarbeitung des Unterrichtstoffes. Inhalte, Aspekte und Begriffe sowie fachliche Bedeutsamkeit des Gegenstandes/der Sache sind klar, eine inhaltliche Struktur und Sachzusammenhänge sind sichtbar (fächerübergreifend):

In der Sachanalyse, hat Ambar ausführlich aufgezeigt, wo Sprache und Musik zusammenhängen und wo dies für die Kinder sichtbar gemacht werden kann. Ambar fand die Musik in den Fächern Deutsch, Sport, BG und natürlich in der Musik. Ein fächerübergreifender Unterricht im Sinne einer Arbeitsreihe oder eines Projekts ergab sich nicht, dennoch war für die SuS das gemeinsame Thema von "Sprache und Musik" täglich fachunabhängig spür- und sichtbar.

Didaktische Analyse (Wertanalyse nach Klafki): Bedeutsamkeit des Themas ist differenziert formuliert, d.h. Leitlinie, Kerngedanken, gegenwärtige und zukünftige sowie exemplarische Bedeutung des Inhalts, Interessen der SuS fließen produktiv ein (Zugänglichkeit)

Der Inhalt Musik wurde umfassend analysiert und die Bedeutsamkeit des Inhalt wurde festgehalten.

Lernziele fach- und stufengerecht formuliert (stehen in Zusammenhang mit den Kompetenzen des LP 21):

Ambar hat eine passende Auswahl und Auflistung der Kompetenzen erstellt. Allerdings wurden sehr viele und (zu) anspruchsvolle Ziele für die Kinder gesetzt.

Stufengerechte **Aufgabenstellung** im (in den) entsprechenden Unterrichtsbereich(en):

Die Aufgabenstellungen waren zu Beginn zu anspruchsvoll für die 4. Klasse. Ambar erkannte die Schwierigkeiten jedoch bald und es gelang ihr, entsprechende Anpassungen in kurzer Zeit vorzunehmen.

2. Durchführung

Unterrichtsvorhaben kann in den wesentlichen Zügen wie geplant durchgeführt werden.

Dies gelang teilweise. In Mathe und Deutsch funktionierte die Planung recht gut. In Musik musste das Endprodukt kurzfristig mit Hilfe der Praxislehrperson umgestaltet werden, das Endziel wurde so aber erreicht. In BG musste der Inhalt stark reduziert werden, aufgrund von äusseren Faktoren (Kurzfristiger Ausfall von Lektionen) und um dem Niveau der SuS besser gerecht zu werden. Auch im Sport musste Ambar ihre Vorhaben stark redimensionieren, da die Ziele für die Klasse zu hoch gesteckt waren.

Die Drei-Wochenplanung mit Schwerpunkten und Verbindung zu anderen Fächern ist sinnvoll aufgebaut. (roter Faden)

Der Rote Faden war in allen Grobplanungen zu den von Ambar unterrichteten Fächern sichtbar. Die Verbindung zwischen den Fächern war erkennbar. Innerhalb der Lektionen könnte noch mehr von den Kerngedanken bzw. vom wesentlichen (minimal-) Ziel her gedacht werden. So würde die didaktische Reduktion einfacher gelingen und Dinge die nur "nice to have" sind, schneller erkannt werden.

Kurzpräparationen und einige ausführliche Präparationen mit Zeiteinteilung, Sozialformen, SuS-Aktivitäten, Visualisierungen von Sachverhalten liegen vor.

Gute und ausführliche Drehbücher sind vorhanden. Ambar gelingt es zudem auch, pragmatische Formen der Unterrichtsvorbereitung anzuwenden.

Schüler/innenarbeiten sind ausreichend vorhanden und entsprechen den didaktischen und stofflichen Überlegungen und Absichten von Punkt 1.

Im Deutsch gelang es, dass alle SuS als Abschluss ein eigenes Spoken-Word schreiben konnten. Alle SuS haben am Mittelstufenritual gemeinsam eine Klassenperformance aufgeführt. Abweichungen vom Ziel gab es in den Fächern BG und Sport. Diese Abweichung ist jedoch in Absprache mit der Praktikum-LP erfolgt und sinnvoll gewesen.

Auswertung der Lernzielkontrolle: Gestellte Ziele werden erreicht.

In Mathe wurde zum Schluss eine Summative Lernkontrolle durchgeführt und ausgewertet. Die Lernziele wurden von den allermeisten Schüler*innen erreicht.

Im Fach Musik, war das Ziel eine Klatsch-Sprech-Sing-Performance mit der Klasse am Mittelstufen-Ritual zu zeigen. Ein anspruchvolles Ziel und es wurde erreicht. Jedoch wurde viel Unterstützung kurz vor dem Aufführungstermin durch die Praxislehrperson in Anspruch genommen.

Im Fach Deutsch führte eine Lektionsreihe zum Endprodukt "Spoken-Word", alle Kinder haben ein eigenes SpokenWord geschrieben.

B PERSÖNLICHES PRAKTIKUMSZIEL

Dieses muss spätestens bis Mittwoch der 1. Praktikumswoche der Praktikumslehrperson vorgelegt werden, positiv formuliert und auf Überprüfbarkeit untersucht sein.

Ich lasse Raum für situative Anpassungen in meiner Planung. (Bezogen auf Feinplang von Lektionen)

Einschätzung zur Erreichung des oben formulierten Ziels:

Innerhalb der Lektionen zeigte sich Ambar flexibel. Ganz zu Beginn des Praktikums waren die Lektionsziele noch zu hoch gesetzt, somit wurden die Lektionspläne schnell obsolet. Doch Ambar passte sich rasch an und im Verlauf des Praktikums konnten die Drehbücher immer genauer eingehalten werden. Dabei liess Ambar auch Raum für spontane Anpassungen.

C ALLGEMEINE RÜCKMELDUNGEN ZUM PRAKTIKUMSVERLAUF, ZUR ZUSAMMENARBEIT UND ZUM LERNERFOLG DER/DES STUDIERENDEN UNTER 4 ASPEKTEN (BEOBACHTUNGEN, DIE NICHT IN BEURTEILUNG EINFLIESSEN)

Methodische Kompetenz (Sprachfähigkeit, Informationen nutzen, Problemlösefähigkeit, Transfer herstellen, ...)

Ambar findet eigenständig Lösungen für auftauchende Probleme. Aus gemachten Fehlern zieht Sie die richtigen Schlüsse für andere Situationen.

Personale Kompetenz (Selbstreflexion, Interesse, Selbständigkeit, Engagement, Eigenständigkeit, ...)

Ambar engagiert, mutig neues auszuprobieren, arbeitet selbständig und scheut sich nicht vor Verantwortung. Sie zeigte grosses Durchhaltevermögen, auch als persönliche Ereignisse und Krankheit zusätzlich Kraft kosteten.

Soziale Kompetenz (Kooperationsfähigkeit, Umgang mit Vielfalt (SuS, Team, Meinungen, ...) Konfliktfähigkeit)

Die Klassenführung gelingt schon sehr gut. Ambar ist konsequent und zeigt Ausdauer beim Durchsetzen ihrer Standards. Ambar berücksichtigt die individuellen Voraussetzungen der SuS, sowohl bezogen auf deren Verhalten, sowie ihrem schulisches Leistungsvermögen.

Die Zusammenarbeit mit Ambar ist sehr angenehm und ich konnte mit ihr unkompliziert im Teamteaching den Unterricht durchführen. Ambar fragt selbständig nach und ist auch offen für Feedback.

Fachliche Kompetenz (fachliches Grundwissen und Können)

Ambar hat sich gründlich in die Themen eingearbeitet. Ihr Wissen geht weit über die im Unterricht behandelten Inhalte aus.